

## Protokolleintrag vom 25.09.2002

2002/353

Von Robert Schönbächler (CVP) und Gerold Lauber (CVP) ist am 25.9.2002 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen welche direkt im erweiterten Bereich der Langstrasse zu tun haben und denen dadurch ein zusätzliches, ausserordentliches Engagement abverlangt wird, im Jahre 2003

- a. eine einmalige, unversicherte Lohnzulage in der Höhe von Fr. 1200.00 ausgerichtet werden kann oder ob
- b. eine dem vorerwähnten Betrage entsprechende Anzahl Urlaubstage gewährleistet werden kann.

Begründung:

Die Arbeit im Gebiet der Langstrasse und die Verhinderung von Neubildung von offenen Drogenszenen ist nach wie vor eine arbeitsaufwändige Aufgabe. Obwohl die Situation mit der offenen Drogenszene am Letten und früher am Platzspitz nicht so ohne weiteres verglichen werden kann, ist die Arbeit hier kaum befriedigender und an der Langstrasse mit grossen Frustrationen verbunden. Obwohl beispielsweise Unangenehmes ins Berufsbild und in den Auftrag der Polizei gehört und eigentlich nicht separat abgegolten werden soll, drängt sich hier die Abgeltung dieser Sondereinsätze auf.

Das damit beauftragte Personal leistet seine Aufgabe mit ausserordentlichem physischen und psychischem Einsatz, welcher das übliche Mass vielfach überschreitet.

Die einmalige Zulage soll unter anderem Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtpolizei, des stadtärztlichen Dienstes, dem Personal der Kontakt- und Anlaufstellen im Amt für soziale Einrichtungen sowie den Mitarbeitenden des Geschäftsbereichs Stadtreinigung zugute kommen.